

## H – Höhere Berufliche Bildung

Text: Lisa-Maria Lukasser

Haben Sie bei höherer Bildung schon einmal an Meisterprüfungen gedacht? Die Möglichkeiten zur berufspraktischen Weiter- und Höherqualifizierung sind beschränkt, verstreut und teils unbekannt. Die aktuelle Ausgabe des Bildungs-ABC befasst sich mit der Höheren Beruflichen Bildung (HBB), die mehr Struktur, Angebot und Wertschätzung bringen soll.

### Was genau ist die HBB?

Die Höhere Berufliche Bildung (HBB) ist ein gesetzlicher Rahmen für bestimmte Angebote der beruflichen und berufspraktischen Weiter- und Höherqualifizierung. Im österreichischen Bildungssystem gibt es eine Vielzahl an Abschlüssen, die unterschiedlich gelagert, aber gleichwertig sind. Die allgemeinbildende Sekundarstufe (AHS) und das System der beruflichen Erstausbildung (Lehre, BMHS) beispielsweise ergänzen sich gegenseitig. Die akademische Hochschulbildung hat eine gemeinsame Struktur (Bachelor–Master–PhD) mit klaren Qualifikationsniveaus<sup>1</sup> und gemeinsamen Qualitätsstandards. Das parallel existierende, berufspraktische Bildungssegment hingegen umfasst aktuell viele Anbieter\*innen und Abschlüsse mit diversen Bildungszielen/-niveaus und ohne klare Struktur. Die HBB soll als Dachmarke für staatlich anerkannte, qualitätsgesicherte und nachvollziehbare berufspraktische Weiter- und Höherqualifizierung etabliert werden.

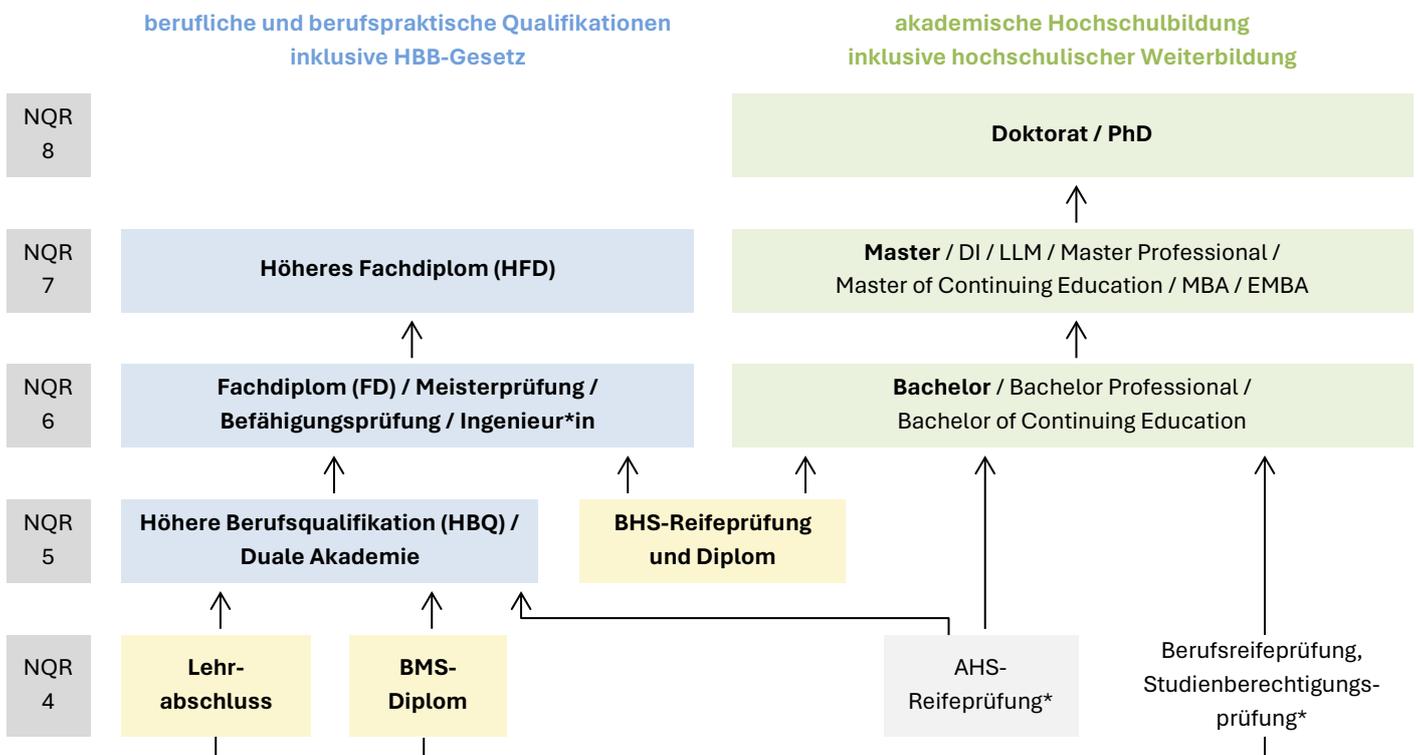


Abbildung 1 (WKÖ 2023, S. 4; eigene Darstellung)

\*keine NQR-Zuordnung erfolgt

<sup>1</sup> vgl. dazu das Bildungs-ABC Teil 58 zum Begriff [NQR](#)

## Wozu dient die HBB?

Die Vielzahl an Anbieter\*innen und Vielfalt an Angeboten erschweren den Überblick über berufspraktische Weiter- und Höherqualifizierung. Die HBB bringt mehr Struktur durch eine gemeinsame Vorgehensweise bei der Entwicklung neuer HBB-Qualifikationen, gemeinsame Qualitätsstandards sowie Abschlussbezeichnungen auf drei Qualifikationsniveaus: Höhere Berufsqualifikation (HBQ), Fachdiplom (FD) und Höheres Fachdiplom (HFD).

Wichtige berufspraktische Abschlüsse (wie Meister\*in) werden häufig nicht als gleichwertig mit akademischen Abschlüssen (wie Bachelor) angesehen. Die HBB soll zu mehr Wertschätzung beitragen, indem das breite Spektrum bestehender Angebote sichtbar gemacht wird.

In vielen Fachbereichen fehlen Möglichkeiten zur Höherqualifizierung. Bei rund 230 Lehrberufen gibt es nur für ca. 80 Meister- und für etwa 40 Befähigungsprüfungen. Die HBB soll diese Lücken im Bildungsangebot in den Fokus rücken und damit die Entwicklung neuer berufspraktischer, qualitätsgesicherter und auf den konkreten Bedarf des Arbeitsmarktes abgestimmter Qualifikationen fördern. Dies bietet vor allem für Lehrlinge mehr Möglichkeiten, sich berufspraktisch weiter und höher zu qualifizieren. Denn die HBB fördert durchgängige Bildungspfade und Karrierewege, die nach der Lehre zu anerkannten höheren Bildungsabschlüssen führen. Die Lehre soll nicht als Sackgasse, sondern als Einstieg in Fach- und Führungskarrieren gesehen werden. Durch gesteigerte gesellschaftliche Anerkennung, Arbeitsmarkt- und Aufstiegschancen und damit berufliche Mobilität soll die Wahl einer beruflichen Erstausbildung attraktiver werden.

Insbesondere vor dem Hintergrund des Arbeits- und Fachkräftemangels steigt der Bedarf an beruflicher Höherqualifizierung. Unternehmen benötigen Fachkräfte mit fundierten fachlichen Kompetenzen und der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen. Die HBB soll die Weiterentwicklung ihrer beruflichen Handlungskompetenz bei der Ausübung betrieblicher, unternehmerischer oder berufsfachlicher Tätigkeiten ermöglichen. Denn nur so können leistungsbereite Arbeitskräfte langfristig im Betrieb gehalten werden.

## Für wen ist das relevant?

Die HBB umfasst Weiter- und Höherqualifizierungen für Personen, die bereits über eine abgeschlossene berufliche Erstausbildung (Lehre, BMHS) und/oder mehrjährige Berufserfahrung verfügen.

## Wie erwerbe ich höhere berufspraktische Qualifikationen?

Die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten werden in der Berufspraxis, also durch praktisches Tun und Erfahrungslernen erworben. Ergänzend kann es Kurse/Schulungen/Lehrgänge geben, in denen theoretische Grundlagen vermittelt und Fertigkeiten vertieft werden. Die Anerkennung der Kompetenzen erfolgt im Rahmen eines Validierungs- bzw. Zertifizierungsverfahrens (z. B. durch eine Prüfung) bei einer Validierungs- und Prüfungsstelle. Diese Stellen werden vom Wirtschaftsministerium ernannt und sollen künftig auf einer Website aufgelistet werden.

## Welche höheren berufspraktischen Qualifikationen gibt es?

Als Abschlüsse im Sinne der HBB gelten bereits Meister\*in, Befähigte\*r, Ingenieur\*in und jene der Dualen Akademie<sup>2</sup>. Neue HBB-Qualifikationen werden derzeit entwickelt. Denkbar sind z. B. Filial- bzw. Regionalleitung für Einzelhandelskaufleute oder technische Projektleitung im Bereich Heizungstechnik (Servicetechniker\*in).

<sup>2</sup> vgl. dazu das Bildungs-ABC Teil 94 zum Begriff [Duale Akademie](#)

### Quellen und weitere Infos:

Bundesgesetz über die höhere berufliche Bildung (HBB-Gesetz), BGBl. I Nr. 7/2024, online:

[BGBLA\\_2024\\_I\\_7.pdf](https://www.bka.gv.at/bgbla_2024_i_7.pdf) (bka.gv.at)

Tritscher-Archan, Sabine (2024): Höhere Berufliche Bildung – die (weitere) Aufwertung der Lehre [Audio-Podcast]. In: ibw-Podcast „Expresso Bildung“, online:

<https://open.spotify.com/episode/3z1UlcVDmX4dJqDy1OBSj3?si=dtGgM7u8Ri69B8vtZ1b5CA>

Wirtschaftskammer Österreich (2023): Factsheet Höhere Berufliche Bildung, online:

<https://www.wko.at/oe/weiterbildung/hoehere-berufliche-bildung-factsheet.pdf>

Möchten Sie weitere Texte unseres Bildungs-ABC lesen? Dann besuchen Sie unser Archiv auf:

[www.bic.at](http://www.bic.at)